



**Krankenhaus St. Raphael**

**Qualitätsbericht  
2009**

**für das Berichtsjahr 2008**

Bericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V



<b>Klinikleitung und Geschäftsführung.....</b>	<b>7</b>
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>8</b>
<b>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>8</b>
<b>A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....</b>	<b>8</b>
<b>A-3 Standortnummer .....</b>	<b>8</b>
<b>A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....</b>	<b>8</b>
<b>A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....</b>	<b>8</b>
<b>A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....</b>	<b>8</b>
<b>A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....</b>	<b>8</b>
<b>A-8 Unsere fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkte: .....</b>	<b>9</b>
<b>A-9 Unsere fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen     Leistungsangebote:.....</b>	<b>9</b>
<b>A-10 Unsere allgemeinen nicht-medizinischen Serviceangebote .....</b>	<b>11</b>
<b>A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....</b>	<b>14</b>
<b>A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen .....</b>	<b>14</b>
<b>A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....</b>	<b>15</b>
<b>A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:.....</b>	<b>15</b>
<b>A-14 Personal des Krankenhauses .....</b>	<b>15</b>
<b>A-14.2 Pflegepersonal .....</b>	<b>15</b>
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen .....</b>	<b>16</b>
<b>B-1 Klinik für Innere Medizin .....</b>	<b>16</b>
<b>B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin .....</b>	<b>39</b>
<b>B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin .....</b>	<b>41</b>
<b>B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin .....</b>	<b>41</b>
<b>B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung .....</b>	<b>41</b>
<b>B-1.6 Diagnosen nach ICD .....</b>	<b>41</b>
<b>B-1.7 Prozeduren nach OPS .....</b>	<b>43</b>
<b>B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....</b>	<b>44</b>
<b>B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....</b>	<b>44</b>
<b>B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....</b>	<b>44</b>
<b>B-1.11 Apparative Ausstattung.....</b>	<b>45</b>
<b>B-1.12 Personelle Ausstattung .....</b>	<b>46</b>
<b>Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:.....</b>	<b>46</b>
<b>B-1.12.2 Pflegepersonal:.....</b>	<b>47</b>
<b>Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:.....</b>	<b>47</b>
<b>B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:.....</b>	<b>47</b>
<b>B-2 Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie .....</b>	<b>16</b>
<b>B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Visceral- und         Unfallchirurgie .....</b>	<b>16</b>
<b>B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,         Visceral- und Unfallchirurgie .....</b>	<b>17</b>
<b>B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- und         Unfallchirurgie .....</b>	<b>18</b>
<b>B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....</b>	<b>18</b>
<b>B-2.6 Diagnosen nach ICD .....</b>	<b>18</b>



<b>B-2.7 Prozeduren nach OPS .....</b>	<b>19</b>
<b>B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....</b>	<b>20</b>
<b>B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....</b>	<b>21</b>
<b>B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....</b>	<b>22</b>
<b>B-2.11 Apparative Ausstattung .....</b>	<b>22</b>
<b>B-2.12 Personelle Ausstattung .....</b>	<b>23</b>
<b>Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>23</b>
<b>B-2.12.2 Pflegepersonal: .....</b>	<b>24</b>
<b>Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>24</b>
<b>B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....</b>	<b>24</b>
<b>B-3 Klinik für Thoraxchirurgie .....</b>	<b>49</b>
<b>B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie .....</b>	<b>49</b>
<b>B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....</b>	<b>51</b>
<b>B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Thoraxchirurgie] .....</b>	<b>51</b>
<b>B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....</b>	<b>51</b>
<b>B-3.6 Diagnosen nach ICD .....</b>	<b>52</b>
<b>B-3.7 Prozeduren nach OPS .....</b>	<b>53</b>
<b>B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....</b>	<b>54</b>
<b>B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....</b>	<b>54</b>
<b>B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....</b>	<b>54</b>
<b>B-3.11 Apparative Ausstattung .....</b>	<b>54</b>
<b>B-3.12 Personelle Ausstattung .....</b>	<b>56</b>
<b>Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>56</b>
<b>B-3.12.2 Pflegepersonal: .....</b>	<b>57</b>
<b>Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>57</b>
<b>B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....</b>	<b>57</b>
<b>B-4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe .....</b>	<b>32</b>
<b>B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe .....</b>	<b>32</b>
<b>B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe .....</b>	<b>32</b>
<b>B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe] .....</b>	<b>32</b>
<b>B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....</b>	<b>32</b>
<b>B-4.6 Diagnosen nach ICD .....</b>	<b>33</b>
<b>B-4.7 Prozeduren nach OPS .....</b>	<b>34</b>
<b>B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....</b>	<b>35</b>
<b>B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....</b>	<b>35</b>
<b>B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....</b>	<b>35</b>
<b>B-4.11 Apparative Ausstattung .....</b>	<b>35</b>
<b>B-4.12 Personelle Ausstattung .....</b>	<b>36</b>
<b>Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>36</b>
<b>B-4.12.2 Pflegepersonal: .....</b>	<b>37</b>
<b>Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....</b>	<b>37</b>
<b>B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....</b>	<b>37</b>



<b>B-5 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.....</b>	<b>26</b>
<b>B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.....</b>	<b>26</b>
<b>B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....</b>	<b>27</b>
<b>B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung .....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.6 Diagnosen nach ICD .....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.7 Prozeduren nach OPS .....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.11 Apparative Ausstattung.....</b>	<b>28</b>
<b>B-5.12 Personelle Ausstattung .....</b>	<b>30</b>
<b>Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:.....</b>	<b>30</b>
<b>B-5.12.2 Pflegepersonal:.....</b>	<b>30</b>
<b>Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:.....</b>	<b>30</b>
<b>B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:.....</b>	<b>31</b>
<b>Teil C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>59</b>
<b>C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....</b>	<b>59</b>
<b>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....</b>	<b>61</b>
<b>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....</b>	<b>61</b>
<b>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....</b>	<b>61</b>
<b>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....</b>	<b>61</b>
<b>C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....</b>	<b>61</b>
<b>Teil D - Qualitätsmanagement .....</b>	<b>62</b>
<b>D-1 Qualitätspolitik .....</b>	<b>62</b>
<b>D-2 Qualitätsziele .....</b>	<b>64</b>
<b>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....</b>	<b>65</b>
<b>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>65</b>
<b>D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....</b>	<b>67</b>
<b>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>69</b>

## Einleitung

### Stärker im Verbund

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten, sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter und ein solides wirtschaftliches Fundament für unsere Einrichtungen - diese Ziele erreichen wir am besten im Verbund mit anderen christlichen Krankenhäusern in der Region. Deshalb haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in der Managementgesellschaft katholischer Krankenhäuser der Region Osnabrück mbH (MKO) zusammengetan, um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Im Jahr 2008 wurden aus der „MKO“ die „Niels-Stensen-Kliniken“. Unter diesem Dach stehen mittlerweile (Stand 2009) neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Altenpflegeheim Haus St. Michael Ostercappeln und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation.

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner - beides geprägt von unserem christlichen Menschenbild.

Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner und Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine brillante wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Notleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er, auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück, selig gesprochen. Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.



Niels Stensen  
Naturwissenschaftler, Arzt  
Geistlicher und Bischof

"Der Mensch liegt uns am Herzen" lautet das in unserem Leitbild verankerte Leitmotiv, dem wir uns in unserem Handeln verpflichtet fühlen. Qualitätsmanagement ist dabei für uns ein unverzichtbares Instrument, um unser Leitbild und unsere Qualitätsansprüche mit Leben zu füllen.



**Abbildung:** Das Krankenhaus St. Raphael liegt mitten im Ortskern von Ostercappeln. Hier sehen Sie die Frontansicht des Krankenhauses.

Bereits seit dem Jahr 2000 beschäftigen wir uns intensiv mit Qualitätsmanagement. Im Jahr 2004 erhielten wir als 18. Krankenhaus Deutschlands das Zertifikat nach KTQ inkl. proCum Cert als Gütesiegel für konfessionelle Gesundheitseinrichtungen. Die besondere Auszeichnung, als eines der ersten Krankenhäuser Deutschlands nach diesem krankenhausspezifischen Verfahren zertifiziert worden zu sein, ist für uns Anspruch und Ansporn zugleich, auch weiterhin den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen unseres Klinikums fortzusetzen:

- So sind beispielsweise regelmäßige Patientenbefragungen für uns ein zentrales Instrument, um Rückmeldungen zu unseren Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten
- In der Versorgung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten orientieren wir uns an national und international anerkannten Expertenstandards
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in allen Abteilungen eng sowie fach- und berufsgruppenübergreifend zusammen, um den Behandlungs- und Betreuungsprozess unserer Patientinnen und Patienten optimal steuern zu können. Jüngstes Beispiel dafür ist das 2005 gegründete Lungenzentrum, in dem unsere beiden Fachabteilungen Innere Medizin, Sektion Pneumologie und Thoraxchirurgie besonders eng kooperieren
- Wir engagieren uns in besonderer Weise in der Begleitung und Betreuung schwerstkranker und sterbender Patientinnen und Patienten. Das in unserem Haus umgesetzte SPES VIVA - Konzept ist bereits mit verschiedenen Auszeichnungen versehen worden. Im Jahr 2004 haben wir zudem eine Palliativstation eingerichtet.

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Patienten, Angehörige, Ärzte im niedergelassenen Bereich, Krankenkassen sowie die interessierte Öffentlichkeit über unsere Leistungsfähigkeit und unser Qualitätsniveau informieren und Transparenz herstellen. Damit geben wir Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, ein Instrument an die Hand, um wertvolle Informationen zu erlangen, die bei der Entscheidung, die richtige Wahl bei einer anstehenden Krankenhausbehandlung zu treffen, sehr hilfreich sein können.



Wir laden Sie nun gerne ein, unser Krankenhaus durch diesen Qualitätsbericht kennen zu lernen!



**Krankenhausdirektorium und Geschäftsführung (von links nach rechts)**

Werner Lullmann, Geschäftsführer

Uwe Hegen, Verwaltungsdirektor

Sr. M. Emanuele, Oberin und Pflegedirektorin Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln

Sr. M. Gabrielis, Hausleitung Haus St. Michael

Sr. M. Georgia, Oberin Franziskus-Hospital Harderberg

Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Ärztlicher Direktor

Sr. Maria Manuela, Pflegedirektorin Franziskus-Hospital Harderberg

Michael Kamp, Geschäftsführer

Ostercappeln, im August 2009

## **A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten**

Krankenhausname: Niels-Stensen-Kliniken, Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln

Anschrift: Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-0

Fax: 05473/ 2400

E-Mail: [verwaltung@krankenhaus-st-raphael.de](mailto:verwaltung@krankenhaus-st-raphael.de)

Internet: [www.niels-stensen-kliniken.de](http://www.niels-stensen-kliniken.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

260 340 853 (Krankenhausidentifikationsnummer)

### **A-3 Standortnummer**

00 (ein Standort)

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Klinikum St. Georg GmbH

Art: freigemeinnützig

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Unsere Einrichtung ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

### **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Im Jahr 2008 haben wir in unserem Krankenhaus mit 174 Betten und 5 medizinischen Fachabteilungen ca. 6.000 Patientinnen und Patienten stationär und über 11.500 ambulant versorgt. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich dabei hauptsächlich auf den Landkreis Osnabrück, aber auch aus anderen Regionen, etwa dem angrenzenden Nordrhein-Westfalen, suchen Menschen bei uns Hilfe. Unser Krankenhaus verfügt über folgende Kliniken:

- Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie sowie Rettungsmedizin mit 49 Betten
- Klinik für Innere Medizin mit 75 Betten
- Klinik für Pneumologie mit 15 Betten
- Klinik für Thoraxchirurgie mit 20 Betten
- Klinik für Gynäkologie (Belegabteilung) mit 15 Betten
- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Unser Krankenhaus verfügt über keine psychiatrischen Betten/ Plätze.





**A-8 Unsere fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkte:**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS11	Adipositaszentrum	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin,	Die Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie hat sich u.a. auf die Diagnostik und Therapie von Adipositaserkrankungen spezialisiert.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Innere Medizin, Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie, Klinik für Thoraxchirurgie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin,	Die interdisziplinäre Intensivstation verfügt über 8 Betten mit 3 Beatmungsplätzen.
VS00	Lungenzentrum	Innere Medizin/ Sektion Pneumologie, Thoraxchirurgie	Fachübergreifende gemeinsame Behandlung von Patienten mit Lungentumoren
VS00	Palliativstation/ SPES VIVA	Innere Medizin, Palliativmedizin	Versorgung schwerstkranker und sterbender Patienten auf der Palliativstation sowie in sog. SPES VIVA - Einheiten

**A-9 Unsere fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote:**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur bieten wir durch einen Oberarzt unserer Anästhesie-Abteilung an.
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Zum Beispiel im Rahmen der Diätberatung oder zur Anleitung von Techniken bei bestehendem Pflegebedarf nach Entlassung
MP53	Aromapflege/-therapie	wird besonders auf unserer Palliativstation angewendet
MP00	Asthmaschulung und -beratung	Durch unsere ausgebildeten Physiotherapeuten
MP04	Atemgymnastik	u.a. zur Vermeidung von Lungenerkrankungen (z.B. Lungenentzündung)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	u.a. zur Beratung bei Pflegesituation und Vermittlung von ambulanten Pflegediensten sowie Hilfsmitteln
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im Rahmen unseres SPES VIVA - Konzeptes
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	Spezielle Form der Physiotherapie, z.B. nach einem Schlaganfall
MP13	Diabetiker-Schulung	Durch fachlich speziell weitergebildetes ärztliches und pflegerisches Personal
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Durch qualifizierte Ernährungs- und Diätberaterinnen
MP15	Entlassungsmanagement	Entsprechend des Nationalen Expertenstandards beginnen die Planungen für Ihre Entlassung bereits mit Ihrer Aufnahme in unserem Krankenhaus. Es bestehen zahlreiche gute und enge Kontakte zu stationären und ambulanten weiterversorgenden Einrichtungen
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP21	Kinästhetik	Bewegungslehre zur Entlastung von Patienten und Pflegepersonal
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP00	Orthopädisch-technische Versorgung	über eine enge Kooperation mit einem Orthopädie-Mechaniker
MP31	Physikalische Therapie	Mit einem umfassenden Programm für stationäre und ambulante Patienten
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Mit einem umfassenden Angebot für unsere stationären und ambulanten Patienten
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	Entsprechend des Nationalen Expertenstandards. In unserem Hause greifen fachabteilungs- und berufsgruppenübergreifend erstellte Konzepte zur Schmerztherapie. Speziell weitergebildete Schmerztherapeuten sind bei uns tätig.
MP63	Sozialdienst	Unsere beiden Sozialdienstmitarbeiter begleiten im Bedarfsfall unsere Patienten und deren Angehörige bei Problemen, die durch Krankheit oder Behinderung entstanden sind und das Leben beeinträchtigen.
MP45	Stomatherapie und -beratung	Zur Begleitung bei/ nach Anlage eines künstlichen Darmausgangs; u.a. durch unseren Fachkrankenpfleger für Stoma- und Wundversorgung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Eine werktägliche Zulieferung auf Grundlage der individuellen Erfordernisse ist sichergestellt.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	Auf den Stationen und in unserer Wundambulanz durch speziell geschultes Personal
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontakte vermitteln Sozialdienst, Pflege und Ärztlicher Dienst

## A-10 Unsere allgemeinen nicht-medizinischen Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station vorhanden
SA12	Balkon/ Terrasse	Teilweise vorhanden
SA55	Beschwerdemanagement	Jeden Anlass zur Kritik und jede Beschwerde nehmen wir sehr ernst. Ihre mündlichen und/ oder schriftlichen Beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Für die zeitnahe Bearbeitung ist der Qualitätsmanager zuständig.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Die Mitarbeiterinnen unseres ehrenamtlichen Besuchsdienstes sind montags bis freitags vormittags sowie in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten erreichbar.
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	

# Qualitätsbericht für das Jahr 2008

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	In unserer hauseigenen Küche stellen wir die Mahlzeiten und Diätkost selbst her.
SA41	Dolmetscherdienste	Eine Liste mit Mitarbeiter/innen, die über Fremdsprachenkenntnisse verfügen, ist vorhanden. Der Kontakt wird z.B. über das Pflegepersonal hergestellt.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten	Faxempfang ist über die Verwaltung problemlos möglich.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Zimmer vorhanden und kostenfrei nutzbar
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Wählen Sie zwischen Vollkost, Leichter Kost, Vegetarischer Kost und Diätkost
SA26	Friseursalon	Dienstags und Donnerstags ist eine Friseurin im Haus
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In jedem Zimmer mit Telefonanschluss auf Anfrage möglich
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In unserem Café in der Eingangshalle finden Sie u.a. Tageszeitungen und Artikel des täglichen Bedarfs
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Es besteht täglich die Gelegenheit zur Mitfeier der Hl. Messe
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	kostenfrei und in ausreichender Anzahl vorhanden
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	u.a. Ausstellungen und Konzerte in unregelmäßigen Abständen
SA32	Maniküre/ Pediküre	Eine ortsansässige Fußpflegerin kommt regelmäßig ins Haus. Der Kontakt erfolgt über das Pflegepersonal.
SA51	Orientierungshilfen	Unser Wegeleitsystem ist klar und eindeutig strukturiert
SA33	Parkanlage	Wir verfügen über großzügige Park- und Grünanlagen
SA00	Patienten- und Angehörigen-Fürsprecher	Unser ehrenamtlicher Patienten- und Angehörigenfürsprecher setzt sich im Bedarfsfall für Ihre Rechte als Patient ein und macht sich für Sie stark. Sie können ihn problemlos kontaktieren.
SA00	Patientengrüße via Internet	Empfangen Sie E-Mail - Grüße Ihrer Angehörigen, Freunde und Bekannten über den Patientengruß auf unserer Homepage
SA52	Postdienst	Bei uns können Sie problemlos Post empfangen und auch selbst versenden

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In allen Zimmern kostenfrei möglich
SA36	Schwimmbad	In den Räumen unserer Physikalischen Therapie
SA42	Seelsorge	Bei uns sind zwei katholische Seelsorger aktiv. Seelsorge bieten wir selbstverständlich für alle Glaubensrichtungen an.
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	Aktuelle Tageszeitungen und Illustrierte erhalten Sie an unserem Kiosk in der Eingangshalle.
SA18	Telefon	In jedem Zimmer gebührenpflichtig möglich
SA09	Unterbringung Begleitperson	Begleitpersonen können bei uns untergebracht werden. Eine Versorgung, z.B. mit Mahlzeiten, erfolgt über das Krankenhaus.
SA38	Wäscheservice	Bettwäsche und Handtücher werden selbstverständlich gestellt.
SA00	Wickelraum	Für Besucher mit Säuglingen
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserem Krankenhaus haben wir uns im Berichtszeitraum nicht an Forschungsaktivitäten beteiligt.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/ Erläuterung:
FL00	Ärztliche Aus- und Weiterbildung	<p>Alle medizinischen Kliniken im Krankenhaus St. Raphael verfügen über eine Weiterbildungsermächtigung und bilden Fachärzte der jeweiligen Disziplinen aus. Alle Ärzte im Krankenhaus St. Raphael sind ausgebildete Fachärzte oder befinden sich als Assistenzärzte aktuell in der Ausbildung zum Facharzt.</p> <p>Die medizinischen Kliniken unseres Hauses beteiligen sich darüber hinaus an nationalen und internationalen Studien.</p>

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	<u>Gesundheits- und Krankenpflegehilfe</u>	
HB01	<u>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</u>	<p>Das Klinikum St. Georg mit seinen beiden Betriebsstätten Franziskus-Hospital Harderberg und Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln ist Mit-Träger des Bildungszentrums St. Hildegard. Das Bildungszentrum St. Hildegard ist mit 370 Ausbildungsplätzen einer der größten Ausbildungsträger für Gesundheitsberufe in Niedersachsen. Ausgebildet werden z.B. Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte und Operationstechnische Assistenten. Zusätzlich werden Fort- und Weiterbildungen in zahlreichen Bereichen angeboten, z.B. die Weiterbildung zum Chirurgieassistenten.</p> <p>Das Krankenhaus St. Raphael bietet darüber hinaus Ausbildungen in weiteren Berufen, wie Arzthelfer/innen (medizinische Fachangestellte), Kaufleuten im Gesundheitswesen und anderen an. Wir beteiligen uns zudem mit dem Angebot von Praxiseinsätzen an der Ausbildung weiterer Gesundheitsberufe, wie z.B. von Physiotherapeuten und Krankenpflegemanagern.</p>

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Unser Krankenhaus verfügt über **174 Betten**

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: **7.017 Patienten**

Ambulante Fallzahl: **7.924 Patienten** (quartalszählweise)

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,3 Vollkräfte	Medizin-Controlling

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	90,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

## B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

### B-1 Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie



Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-272  
Fax: 05473/ 29-241  
E-Mail: [chirurgie@krankenhaus-st-raphael.de](mailto:chirurgie@krankenhaus-st-raphael.de)  
Internet: [www.niels-stensen-kliniken.de](http://www.niels-stensen-kliniken.de)

**Chefarzt:**

Dr. med. Martin Gerdes  
Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar/ Erläuterung:
VC60	Adipositas-Chirurgie	Sämtliche Eingriffe werden mittels minimal-invasiver Technik durchgeführt.
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar/ Erläuterung:
VC21	Endokrine Chirurgie	Es werden sämtliche Operationen an der Schilddrüse durchgeführt, sowohl bei gutartigen als auch bei bösartigen Erkrankungen. Zudem erfolgen Eingriffe bei diversen Erkrankungen an der Nebenschilddrüse sowie an der Nebenniere, sofern möglich mittels Schlüssellochtechnik..
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC00	Kinderchirurgie	z.B. Eingriffe bei Leistenbruch und Vorhautverengung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Es werden nahezu sämtliche bauchchirurgischen Eingriffe durchgeführt: Magen-(Teil)-Entfernungen im Rahmen der Tumor- und Ulcus [= Geschwür] - Therapie und Operationen an Dünn-, Dick- und Enddarm.
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Die sog. "Schlüsselloch-Chirurgie" besitzt einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Routinehaft werden Blinddarm- und Gallenblasenoperationen auf diesem Wege durchgeführt sowie diagnostische Bauchspiegelungen und Leistenbruchoperationen.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde für Berufsunfälle
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie**

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungen finden Sie unter A-9. Zusätzlich bedeutsam ist:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP00	Ganzheitliche Kontinenzschulung	Nach dem Tanzberger Konzept

## **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Visce- ral- und Unfallchirurgie**

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungen finden Sie unter A-9.

## **B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: **1.560 Patienten**

## **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

### **B-1.6.1 Haupt-Diagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10- Ziffer* (3-stellig):</b>	<b>Fallzahl:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>
1	K40	154	Leistenbruch
2	K35	147	Akute Blinddarmentzündung
3	K80	112	Gallensteinleiden
4	S72	91	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S52	76	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	76	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	K57	52	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	S42	51	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	E11	40	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabe- tes Typ-2
10	S06	39	Verletzung des Schädelinneren
11	S32	35	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	K56	30	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
12	S22	30	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	T81	29	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	E04	28	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schild- drüse
16	I84	27	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorr- hoiden
17	K60	26	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fis- tel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
18	C18	25	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
18	K42	25	Nabelbruch
20	C20	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	K43	16	Bauchwandbruch
22	L05	15	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
22	S86	15	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
24	M23	14	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
25	K59	13	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	164	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-470	153	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-469	150	Sonstige Operation am Darm
4	5-511	114	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-793	110	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-931	108	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
7	5-790	89	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-893	85	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-916	84	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-569	67	Sonstige Operation am Harnleiter
10	5-787	67	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	5-455	63	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-794	49	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	5-894	48	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-534	46	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
16	5-541	41	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
17	5-493	39	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
18	5-536	36	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
19	5-572	34	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
20	5-892	33	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	5-820	28	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
21	5-865	28	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
23	5-549	27	Sonstige Bauchoperation
24	5-800	25	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
25	5-490	24	Operativer Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Leistung:	Kommentar/ Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Allgemein- und Unfallchirurgie	Nach Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Behandlung von Notfällen	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Allgemein- und Unfallchirurgie	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		Vorbereitung eines stationären Aufenthalts Kontrolle des Behandlungserfolgs	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	107	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-056	34	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
3	5-849	21	Sonstige Operation an der Hand
4	5-790	20	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-399	18	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-841	13	Operation an den Bändern der Hand
7	5-859	13	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	5-378	11	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-795	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	5-492	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
12	5-840	7	Operation an den Sehnen der Hand
13	5-640	6	Operation an der Vorhaut des Penis
13	5-897	6	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
15	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
15	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
15	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
15	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
15	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
15	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
15	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
15	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
15	5-796	<= 5	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Mindestens ein Arzt dieser Abteilung verfügt über eine Zulassung zum ambulanten D-Arzt-Verfahren für ambulante und stationäre Behandlungen nach einem Arbeitsunfall.

## **B-1.11 Apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>	<b>24h verfügbar:</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung:</b>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie-gerät (EEG)	Gerät zur Hirnstrommessung	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Wir verfügen über ein Labor zur Herzschrittmacherimplantation.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Labordiagnostik		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Alle Ärzte sind Angestellte unseres Krankenhauses

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

**B-1.12.2 Pflegepersonal:**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:</b>
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

**Zusatzqualifikationen:**

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation:</b>
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP11	Notaufnahme
ZP00	Palliative Care
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Für unsere Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal:</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelferin

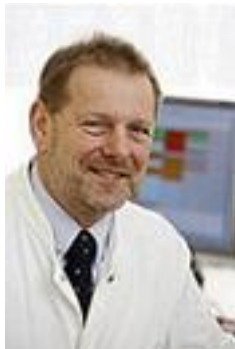


Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistentin
SP11	Kinästhetik-Beauftragte
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte





## B-2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin



Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln  
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-317  
Fax: 05473/ 29-254  
E-Mail: anaesthesie@krankenhaus-st-raphael.de  
Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

**Chefarzt**

Dr. Manfred Thien  
Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie	Im OP-Bereich unseres Hauses kommen alle dem heutigen Stand der Medizin entsprechenden Narkoseverfahren zur Anwendung. Dafür stehen moderne Anästhesie-, Beatmungs- und Überwachungsgeräte zur Verfügung. Eine immer größere Bedeutung bekommen die verschiedenen Methoden der Regionalanästhesie (Betäubung bestimmter Körperregionen). Dabei wird entweder nur die untere Körperhälfte (Spinal- oder Periduralanästhesie) betäubt oder für Operationen an Arm oder Hand nur der betreffende Arm. Die Periduralanästhesie kommt routinemäßig z.B. bei großen bauch- und thoraxchirurgischen Eingriffen zum Einsatz, um den Patienten auch nach der Operation Schmerzfreiheit zu gewährleisten.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesiesprechstunde	Die Durchführung ambulanter Operationen und die vorstationäre Behandlung haben bei uns im Krankenhaus einen hohen Stellenwert. Durch diese Behandlungsformen kann der Patient möglichst lange in seiner häuslichen Umgebung bleiben. Zur notwendigen anästhesiologischen Vorbereitung solcher Operationen findet jeden Nachmittag (außer mittwochs) eine Anästhesie-Sprechstunde statt.
VX00	Intensivmedizin	Unsere Intensivstation verfügt insgesamt über 8 Betten mit 3 Beatmungsplätzen sowie modernste Behandlungsapparate und Überwachungsmethoden.
VX00	Rettungsmedizin	Der Notarztwagen wird mit Ärzten unseres Krankenhauses besetzt, die Ausbildung der Notärzte und Rettungswagenassistenten wird durch die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin in regelmäßigen Schulungen sichergestellt.
VX00	Schmerztherapie	Die Schmerztherapie hat einen besonders hohen Stellenwert in der perioperativen Medizin. Unser Schmerztherapiekonzept beinhaltet die Verwendung von oralen und intravenösen Schmerzmittelgaben sowie die Anwendung von Schmerztherapiekathetern. Schmerzpumpen gewährleisten eine kontinuierliche und sichere Dosierung, eine Überwachung erfolgt mit einem regelmäßigen Schmerzdienst.

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9. Zudem ist bedeutsam:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Modern ausgestattete Intensivstation	

## **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10.

## **B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: **0 Patienten** (da keine bettenführende Abteilung)

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

## **B-2.6 Diagnosen nach ICD**

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

## **B-2.7 Prozeduren nach OPS**

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

## **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu/ entfällt.

## **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu, da keine operativ tätige Fachabteilung.

## **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden.

Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Krankenhaus St. Raphael federführend von der Chirurgie behandelt.

## **B-2.11 Apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte:</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung:</b>	<b>24h verfügbar:</b>	<b>Kommentar/ Erläuterung:</b>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	

# Qualitätsbericht für das Jahr 2008

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Labordiagnostik		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-Invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Für Ultraschalluntersuchungen



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-2.12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,5 Vollkräfte	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für unsere Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistentin
SP11	Kinästhetik-Beauftragte
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



## B-3 Klinik für Gynäkologie



Anschrift

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln  
Klinik für Gynäkologie  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-455  
Fax: 05473/ 29-253  
E-Mail: [verwaltung@krankenhaus-st-raphael.de](mailto:verwaltung@krankenhaus-st-raphael.de)  
Internet: [www.niels-stensen-kliniken.de](http://www.niels-stensen-kliniken.de)

### Belegarzt

Dr. Roland Trieß  
Belegarzt der Klinik für Gynäkologie

### Wichtige Information:

Zum 01. Oktober 2009 wurde die Geburtshilfe Abteilung am Krankenhaus St. Raphael geschlossen. Die hier dargestellten Zahlen und Daten beziehen sich auf das Jahr 2008.

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG00	Senkungsoperationen	

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: **1.125 Patientinnen**



## B-3.6 Diagnosen nach ICD

### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	392	Neugeborene
2	O80	147	Normale Geburt eines Kindes
3	O47	60	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
4	O70	41	Dammriss während der Geburt
5	O60	34	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O64	33	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
7	O68	29	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O42	26	Vorzeitiger Blasensprung
9	O33	25	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
10	O36	21	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
11	O14	20	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
12	D25	18	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
12	N92	18	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
14	N81	17	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
15	O65	16	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
16	O20	15	Blutung in der Frühschwangerschaft
17	D27	13	Gutartiger Eierstocktumor
17	O21	13	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	O34	13	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
20	N83	12	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
21	O24	8	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
21	O48	8	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
23	O13	7	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
23	O82	7	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
23	P07	7	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	410	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-740	117	Klassischer Kaiserschnitt
3	5-683	55	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-704	53	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	5-758	45	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-738	35	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-749	34	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-728	33	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	5-690	29	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
10	5-469	20	Sonstige Operation am Darm
11	5-651	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	5-657	9	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
13	5-756	8	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
14	5-653	7	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
15	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-406	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
15	5-569	<= 5	Sonstige Operation am Harnleiter
15	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	5-586	<= 5	Operative Erweiterung der Harnröhre
15	5-652	<= 5	Operative Entfernung des Eierstocks
15	5-658	<= 5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
15	5-659	<= 5	Sonstige Operation am Eierstock
15	5-661	<= 5	Operative Entfernung eines Eileiters

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-665	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Eileiters
15	5-670	<= 5	Erweiterung des Gebärmutterhalses

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Belegabteilung für Gynäkologie wird durch den niedergelassenen Arzt Dr. Triëß geleitet. Dieser hat seine Praxis in Ostercappeln.

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/ entfällt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Krankenhaus St. Raphael federführend von der Chirurgie behandelt.

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie- gerät (EEG)	Gerät zur Hirnstrommessung	Ja	



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Labordiagnostik		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-Invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	Für Ultraschalluntersuchungen
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen ( <i>Stand: 2008</i> )	Hr. Dr. Trieß hat seine Praxis in Ostercappeln, Hr. Dr. Sensoy hat seine Praxis in Belm. Seit 2009 ist Dr. Trieß alleiniger Belegarzt.

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe



**B-3.12.2 Pflegepersonal:**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,7 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkraft	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkraft	ab 200 Std. Basiskurs

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:</b>
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation:</b>
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

**B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für unsere Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal:</b>
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragte



<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal:</b>
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexp- pentin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-4 Klinik für Innere Medizin



Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln  
Bremer Straße 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-282  
Fax: 05473/ 29-349  
E-Mail: inneremedizin@krankenhaus-st-raphael.de  
Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

**Chefarzt:**

Prof. Dr. med. Winfried Hardinghaus  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin  
Ärztlicher Direktor

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar/ Erläuterung:
VI00	Diabetesbehandlung und Diabetesberatung	Ziel unseres professionellen Diabetes-Teams ist es, die Zuckerkrankheit und deren Folgeschäden erfolgreich zu behandeln. Die Betreuung durch das Team erfolgt unabhängig von ihrer Grunderkrankung in allen Abteilungen des Hauses.
VI00	Diabetischer Fuß	Wir konzentrieren die Patienten mit einem diabetischen Fußproblem auf einer Station. Hier werden sie interdisziplinär von einem Team aus Chirurgen, Diabetologen, Orthopädienschuhmachern und Podologen betreut.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Im Rahmen unseres Lungenzentrums erfolgt hier eine enge fachübergreifende Zusammenarbeit, u.a. mit der Thoraxchirurgie unseres Hauses
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar/ Erläuterung:
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Die Lungen- und Bronchialheilkunde ist in unserem Krankenhaus seit Anfang 2009 mit einem eigenen Schwerpunkt, der Pneumologie, vertreten. Hier werden z.B. Patienten mit einer chronischen (verengenden) Bronchitis (COPD), Asthma bronchiale, Lungenentzündungen, Lungengerüsterkrankungen (z.B. Lungenfibrose, Alveolitis) und anderen entzündlichen Erkrankungen der Lunge (z.B. Sarkoidose, Rheumalunge) behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von Lungentumorerkrankungen, in enger Zusammenarbeit mit der Thoraxchirurgie unseres Hauses.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	z.B. Herzschrittmacherimplantation
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z.B. Herzinfarkt
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Zur Behandlung und Versorgung unserer Schlaganfall-Patienten ist eine professionelle Schlaganfall-Einheit (sog. Stroke-Unit) in unserem Haus eingerichtet, in Zusammenarbeit und über eine telemetrische Verbindung zur neurologischen Abteilung des Klinikums Osnabrück. Ein CCT ist im Hause jederzeit akut möglich.



Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar/ Erläuterung:
VI35	Endoskopie	In der Gastroenterologie erfolgt die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes, der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse. Routinemäßig durchgeführt werden z.B. die Magen- und Darmspiegelung, die Spiegelung der Galle und Bauchspeicheldrüse, Stein-entfernungen, Polypenabtragungen, Erweiterungen von Verengungen, Überbrückungen (sog. "Stents").
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Tumorleiden und Palliativmedizin	Die Palliativmedizin (Schmerzlinderung und Betreuung von Schwerstkranken) spielt in unserem Haus eine bedeutende Rolle. Seit Jahren gibt es die Einrichtung SPES VIVA mit wohnlichen Einrichtungen auf den Stationen. Zusätzlich gibt es eine Palliativstation, die auch für Einweisungen von Patienten mit nicht mehr heilbaren Erkrankungen offen ist.

### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin**

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungen finden Sie unter A-9.

### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin**

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10.

### **B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: **3.298 Patienten**

### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J44	207	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
2	I50	205	Herzschwäche

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	J18	126	Lungenentzündung
4	I48	125	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	C34	123	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	E11	107	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
7	F10	99	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	I63	83	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
9	I10	82	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	R55	65	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	K52	61	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
12	I21	56	Akuter Herzinfarkt
13	G45	52	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	M54	49	Rückenschmerzen
15	J69	48	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
16	K25	46	Magengeschwür
17	K29	43	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
18	I20	38	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
19	D38	37	Unklare oder gutartige Tumoren der Lunge
20	I49	36	Sonstige Herzrhythmusstörung
21	J84	35	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes in der Lunge, Lungenfibrose
22	K57	34	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
23	D50	32	Blutarmut durch Eisenmangel
23	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
23	R07	32	Hals- bzw. Brustschmerzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	984	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-620	678	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung, sog. Bronchoskopie; in flexibler oder starrer Technik
3	1-650	349	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-982	161	Fachübergreifende Sterbebegleitung
5	5-452	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	8-144	48	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
7	5-469	45	Sonstige Operation am Darm
8	8-640	43	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
9	1-275	32	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-542	29	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
11	5-449	27	Sonstige Operation am Magen
11	5-513	27	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
13	8-153	26	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
14	5-433	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
15	5-377	23	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
16	1-642	22	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgen-darstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
16	5-399	22	Sonstige Operation an Blutgefäßen
18	5-340	21	Einlage einer Brustkorbdrainage
19	8-543	20	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
20	1-691	18	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung = sog. Mediastinoskopie als nicht-invasives Verfahren zur Lymphknotendiagnostik, z.B. bei Lungenkrebs
21	1-631	17	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-344	14	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura) zur Diagnostik und Therapie von Rippenfellkrankungen
23	3-701	13	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
23	5-893	13	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	5-429	12	Sonstige Operation an der Speiseröhre

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar/ Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Interne Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Inneren Medizin	Nach Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Behandlung von Notfällen	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Inneren Medizin	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		Vorbereitung eines stationären Aufenthalts Kontrolle des Behandlungserfolgs	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	417	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	150	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Krankenhaus St. Raphael federführend von der Chirurgie behandelt.



### B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24 h: verfügbar	Kommentar/ Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	Zur Lungenfunktionsprüfung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie-gerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Zum Leistungsspektrum gehören vor allem Bronchoskopien (Spiegelung der Lungen/ Bronchien), Koloskopien (Dickdarmspiegelungen), Gastroskopien (Magenspiegelung) und ERCP (Spiegelung der Gallengänge)
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Wir verfügen über ein Herzschrittmacherlabor.



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24 h: verfügbar	Kommentar/ Erläuterung:
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Labordiagnostik		Ja	
AA53	Laparoskop	Gerät zur Bauchhöhlenspiegelung	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	u.a. Echocardiographie, TEE
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Alle Ärzte sind Angestellte unseres Krankenhauses

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

Nr.	Zusatzweiterbildung:
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

**B-4.12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5 Vollkräfte	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP11	Notaufnahme
ZP00	Palliative Care
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für unsere Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

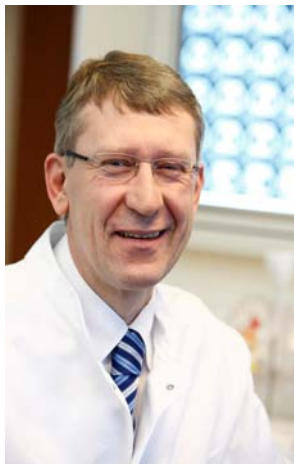
Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistentin
SP11	Kinästhetik-Beauftragte
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte





## B-5 Klinik für Thoraxchirurgie



Anschrift:  
Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln  
Bremer Str. 31  
49179 Ostercappeln

Telefon: 05473/ 29-161  
Fax: 05473/ 29-397  
E-Mail: [thoraxchirurgie@krankenhaus-st-raphael.de](mailto:thoraxchirurgie@krankenhaus-st-raphael.de)  
Internet: [www.niels-stensen-kliniken.de](http://www.niels-stensen-kliniken.de)

### **Chefarzt**

Dr. Ludger Hillejan  
Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie  
Ärztlicher Leiter des LungenZentrums Ostercappeln

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Thoraxchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Thoraxchirurgie:	Kommentar/ Erläuterung:
VC00	Behandlung der Hyperhidrose	Übermäßiges Schwitzen an Händen und Achseln
VC00	Behandlung von Deformitäten des Brustkorbs	Z.B. Hühner- oder Trichterbrust mit der minimal-invasiven video-thorakoskopischen Technik
VC00	Behandlung von Infektionen	Z.B. Rippenfellvereiterung, Lungenabszess, Tuberkulose
VC00	Diagnostik und interventionelle Therapie von Bronchialwegserkrankungen	Dazu zählen: - Technik der starren und flexiblen Bronchoskopie in lokaler Betäubung und Vollnarkose - Dilatation - Laserabtragung - Stent-Implantation
VC00	Diagnostik und Therapie von Brustwanderkrankungen	Z.B. Entfernung von gut- und bösartigen Tumoren der Brustwand. Rekonstruktion mit Netzplastiken, Haut- und Muskelersatz durch Schwenklappentechnik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Thoraxchirurgie:	Kommentar/ Erläuterung:
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Wir wenden die sog. "Schlüsselloch-Chirurgie" zur minimal-invasiven Diagnostik von gut- und bösartigen Tumoren der Lunge an. Dazu werden alle relevanten Techniken vorgehalten, wie z.B. Röntgen, CT, Lungenfunktionslabor, Sonografie, Echo, Endoskopie mit flexibler und starrer Bronchoskopie, Endobronchialer Ultraschall (EBUS), Mediastinoskopie, Thorakoskopie
VC00	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Mediastinums (Mittelfellraum)	z.B. Entfernung von gut- und bösartigen Tumoren des Thymus, Zysten, Tumoren des Nervengewebes, etc.
VC00	Diagnostik von interstitiellen Lungenerkrankungen	bevorzugt mit minimal-invasiver Diagnostik: Bronchoskopie, Bronchoalveoläre Lavage, transbroncheale Zangenbiopsie, Thorakoskopie
VC00	Endoskopische Diagnostik von Thoraxerkrankungen	z.B. Spiegelung der Bronchien
VC59	Mediastinoskopie	Video-Mediastinoskopie und videoassistierte mediastinale Lymphadenektomie (VAMLA)
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Einer unserer Schwerpunkte liegt in der minimal-invasiven Behandlung von gutartigen Erkrankungen durch Einsatz der Videothorakoskopie (sog. VATS), z.B. bei Pneumothorax, Mediastinaltumoren, Pleuraerguss, Hyperhidrosis (vermehrte Schweißneigung), Trichterbrustbildung u.ä.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Thoraxchirurgie:	Kommentar/ Erläuterung:
VC11	Lungenchirurgie	<p>Behandelt werden alle operationsbedürftigen Erkrankungen des Lungengewebes, des Brustkorbs, des Zwerchfells, des Lungen- und Brustfells, des Herzbeutels sowie der Luftröhre. Besondere Schwerpunkte unserer Abteilung sind dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die chirurgische Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge (insbesondere Lungenkrebs) und anderen Brustkorberkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt ist hierbei die Behandlung fortgeschrittener Tumorstadien im Rahmen eines interdisziplinären Behandlungskonzeptes unter Beteiligung von Internisten (Onkologen) und Strahlentherapeuten</li> <li>- Radikale Tumoroperationen der Lunge bei bösartigen Erkrankungen unter Gewährleistung einer bestmöglichen Organerhaltung durch den breiten Einsatz gewebeschonender Techniken wie Bronchus- und Gefäßmanschettenresektion</li> <li>- Gewebesparende radikale Behandlung von Lungenmetastasen (Tochtergeschwülste der Lunge von anderen Organen) unter Verwendung von laserchirurgischen Techniken.</li> </ul>

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote**

Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9.

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Thoraxchirurgie**

Unsere nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10.

### **B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: **1.034 Patienten**

## B-5.6 Diagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	437	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	D38	134	Unklare oder gutartige Tumoren der Lunge
3	C78	128	Metastasen in der Lunge, ausgehend von anderen Tumoren, z.B. in Darm, Brust, Prostata, Niere, Schilddrüse
4	J90	51	Erguss zwischen Lunge und Rippen, z.B. Tumorerfüsse oder Rippenfellvereiterung
5	J86	39	Eiteransammlung im Brustkorb (sog. "Pleuraempyem")
6	D86	31	Krankheiten des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose und andere Lungenfibrosen
7	D14	26	Gutartiger Tumor der Lunge
7	J93	26	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen (sog. "Pneumothorax")
9	C45	22	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
10	J98	21	Sonstige Krankheit der Atemwege
11	Z08	13	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
12	A15	12	Tuberkulose der Atemorgane
13	J84	9	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes in der Lunge, Lungenfibrose
14	J42	8	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
14	J94	8	Sonstige Krankheit des Brustfells (Pleura)
14	R59	8	Lymphknotenvergrößerung
17	R04	7	Blutung aus den Atemwegen
17	R61	7	Übermäßiges Schwitzen
19	S27	6	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
20	A16	<= 5	Tuberkulose der Atemorgane, ohne gesicherten Nachweis der Krankheitserreger
20	A18	<= 5	Tuberkulose sonstiger Organe
20	A31	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch sonstige Mykobakterien
20	B44	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
20	C33	<= 5	Lufttröhrenkrebs
20	C37	<= 5	Krebs der Thymusdrüse

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-340	691	Einlage einer Brustkorbdrainage
2	5-344	251	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura) zur Diagnostik und Therapie von Rippenfellerkrankungen
3	5-322	130	Operative Entfernung von Lungengewebe; sog. Keilresektion bei gut- und bösartigen Tumoren der Lunge, z.B. Metastasen
4	5-324	123	Große Tumoroperation bei Bronchialkrebs (operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen)
5	5-333	99	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse als Maßnahme zur Verbesserung des Ausdehnungsverhaltens der Lungenlappen
6	5-342	94	Radikale Entfernung von Lymphknoten des Mittelfells (Mediastinum)
7	5-345	93	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen z.B. bei Wasseransammlung am Rippenfell (sog. Pleurodese) z.B. mit Talkum
8	5-320	90	Rekanalisation bei tumorbehafteten Luftwegen, z.B. mit dem Laser
9	5-985	89	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten (Rekanalisation)
10	5-334	50	Wiederherstellende Operation an der Lunge bzw. den Ästen der Luftröhre (Bronchien)
11	5-401	45	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
12	5-325	23	Erweiterte Operationen mit Entfernung und Rekonstruktion von Bronchien und Blutgefäßen
13	5-323	21	Große anatomische Tumoroperationen wegen Lungenkrebs, z.B. Lappen- und Lungenflügelentfernungen (davon ca. 30 % sog. erweiterte Operationen mit Brustwandentfernung oder Bronchus- oder Gefäßteilentfernung)
14	5-339	14	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
15	5-328	11	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells (Pleura) sowie von Teilen des umgebenden Gewebes
16	5-347	10	Operation am Zwerchfell
17	5-043	9	Operative Durchtrennung von Nerven des unwillkürlichen Nervensystems (Sympathikus)
17	5-346	9	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
19	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
19	5-056	<= 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	5-061	<= 5	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
19	5-063	<= 5	Operative Entfernung der Schilddrüse
19	5-311	<= 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
19	5-312	<= 5	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
19	5-314	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) der Luftröhre

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar/ Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Thoraxchirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Thoraxchirurgie	Nach Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Zur Behandlung von Notfällen	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Thoraxchirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Thoraxchirurgie	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		z.B. zur Vorbereitung eines stationären Aufenthalts oder zur Kontrolle des Behandlungserfolgs	

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

keine/ entfällt

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Krankenhaus St. Raphael federführend von der Chirurgie behandelt.

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	

# Qualitätsbericht für das Jahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA00	Argonplasma-Beamer		Ja	u.a. zur Vernichtung von Tumorgewebe
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Zur prä- und postoperativen Atemgymnastik
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	Zur Lungenfunktionsprüfung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		Ja	
AA00	Endobronchialer Ultraschall (EBUS)		Ja	Zur schonenden Diagnostik vergrößerter Lymphknoten im Mediastinum
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA00	Flexible Bronchoskopie		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA00	Invasive und nicht-invasive Beatmung		Ja	
AA00	Jet-Ventilation		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h verfügbar:	Kommentar/ Erläuterung:
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Labordiagnostik		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser		Ja	Operationslaser, z.B. zur operativen Entfernung von Tumoren
AA55	MIC-Einheit (Minimal-Invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Für Ultraschalluntersuchungen
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	Starre Bronchoskopie		Ja	

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	Alle Ärzte sind Angestellte unseres Krankenhauses

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/ Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	4 Fachärzte für Chirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie	3 Fachärzte für Thoraxchirurgie





## Zusatzweiterbildung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/ Erläuterung:
ZF00	Facharzt für Thorax- und Kardiovascularchirurgie	1 Facharzt

## B-5.12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP00	Palliative Care
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

## B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für unsere Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistentin
SP11	Kinästhetik-Beauftragte
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



## C - Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für die Niels-Stensen-Kliniken, Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	178	96,1	
Cholezystektomie	118	99,2	
Dekubitusprophylaxe	526	87,6	
Geburtshilfe	407	99,5	
Gynäkologische Operationen	106	95,3	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	26	96,2	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation		100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	58	94,8	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	28	100,0	

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem bisherigen BQS-Verfahren

1 Leistungsbereich und Qualitätsindikator (Umgangssprache)	2 Leistungsbereich, Qualitätsindikator (Fachbezeichnung)	3 Ergebnis- Bewer- tung*	4 Vertrau- ens- bereich	5 Ergebnis	6 Zähler / Nenner	7 Refe- renzbe- reich (=Ziel)	8 Kommentar / Erläuterung
<b>Herzschrittmacher-OP</b> Oft vollständige Begründung für die Behandlung	Herzschrittmacher-Implantation: (1) Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8 <b>OK</b>	70,8 bis 98,9%	<b>90,9%</b>	20 von 22	>= 90%	● Ziel erreicht
<b>Herzschrittmacher-OP</b> Oft eindeutige Auswahl des Herzschrittmachersystems	Herzschrittmacher-Implantation: (3) Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8 <b>OK</b>	84,5 bis 100%	<b>100%</b>	22 von 22	>= 90%	● Ziel erreicht
<b>Herzschrittmacher-OP</b> Selten chirurgische Komplikationen	Herzschrittmacher-Implantation: (7a) Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8 <b>OK</b>	0,0 bis 13,8%	<b>0,0%</b>	0 von 25	<= 2%	● Ziel erreicht
<b>Herzschrittmacher-OP</b> Selten Lageverschiebung der Sonde im Vorhof	Herzschrittmacher-Implantation: (7b) Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8 <b>OK</b>	0,0 bis 16,9%	<b>0,0%</b>	0 von 20	<= 3%	● Ziel erreicht
<b>Herzschrittmacher-OP</b> Selten Lageverschiebung der Sonde in Hauptkammer	Herzschrittmacher-Implantation: (7c) Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8 <b>OK</b>	0,0 bis 13,8%	<b>0,0%</b>	0 von 25	<= 3%	● Ziel erreicht
<b>Gallenblasenentfernung</b> Oft feingewebliche Untersuchung	Cholezystektomie: (3) Erhebung eines histologischen Befundes	8 <b>OK</b>	96,9 bis 100%	<b>100%</b>	117 von 117	>= 95%	● Ziel erreicht
<b>Gallenblasenentfernung</b> Selten ungeplante Folgeoperationen	Cholezystektomie: (7) Reinterventionensrate	8 <b>OK</b>	0,0 bis 6,3%	<b>0,0%</b>	0 von 57	<= 1,5%	● Ziel erreicht
<b>Gebärmutterentfernung</b> Oft vorbeugende Gabe von Antibiotika	Gynäkologische Operationen: (6) Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	3	7,8 bis 29,4%	16,6%	9 von 54	>= 90%	Ziel nicht erreicht
<b>Gebärmutterentfernung</b> Oft Vorbeugung gegen Blutgerinnsel	Gynäkologische Operationen: (8) Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	14 <b>Doku-Fehler</b>	80,6 bis 97,9%	<b>92,0%</b>	46 von 50	>= 95%	● Ziel nahezu erreicht
<b>Geburtshilfe</b> Nie Zeitverlust bei Notfallkaiserschnitt	Geburtshilfe: (1) E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt [mehr als 20 Minuten]	8 <b>OK</b>	0,0 bis 70,8%	<b>0,0%</b>	k. A.	= 0%	● Ziel erreicht
<b>Geburtshilfe</b> Oft Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Geburtshilfe: (2) Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten	9	Entfällt.	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt	k. A.	>= 90%	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind
<b>Geburtshilfe</b> Oft Medikamente zur Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Geburtshilfe: (7) Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen ...	9	Entfällt	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt	k. A.	>= 95%	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind
<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b> Oft Begründung durch Mangeldurchblutung	Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI): (1) Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8 <b>OK</b>	75,7 bis 99,1%	<b>92,5%</b>	25 von 27	>= 80%	● Ziel erreicht

# Qualitätsbericht für das Jahr 2008

Niels-Stensen-Kliniken  
Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln



1 Leistungsbereich und Qualitätsindikator (Umgangssprache)	2 Leistungsbereich, Qualitätsindikator (Fachbezeichnung)	3 Ergebnis- Bewer- tung*	4 Ver- trauens- bereich	5 Ergebnis	6 Zähler / Nenner	7 Refe- renzbe- reich (=Ziel)	8 Kommentar / Erläuterung
<b>Lungenentzündung</b> Oft frühe Untersuchung der Blutgase	Ambulant erworbene Pneumonie: (1) Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	2 <b>OK</b>	62,1 bis 76,4%	<b>69,5%</b>	119 von 171	>= 95%	● Ziel fast erreicht, deutliche Verbesserungen umgesetzt.

\* Die in Spalte 3 (Ergebnisbewertung - ggf. nach strukturiertem Dialog) angegebenen Kennzahlen bedeuten im Langtext folgendes:

- 0 = Strukturierter Dialog läuft noch
- 1 = Ergebnis wird als unauffällig eingestuft
- 2 = Ergebnis wird als unauffällig eingestuft, im Verlauf besonders kontrolliert
- 3 = Ergebnis wird als auffällig eingestuft
- 4 = Ergebnis wird als erneut auffällig eingestuft
- 5 = Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am strukturierten Dialog als auffällig eingestuft
- 8 = Ergebnis ist unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (ggf. erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird [nur] wegen fehlerhafter Dokumentation als auffällig eingestuft
- 14 = Das Ergebnis wird [nur] wegen fehlerhafter Dokumentation erneut als auffällig eingestuft

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Unser Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Es wurde keine Mindestmengenvereinbarung getroffen.

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

## **D - Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

#### **„Der Mensch liegt uns am Herzen“ – Unser Leitbild**

Im Zuge der Fusion zwischen dem Franziskus-Hospital Harderberg und dem Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln zur Klinikum St. Georg GmbH sind die Leitbilder der beiden Krankenhäuser im Jahr 2004 zusammengeführt worden. Im Folgenden finden Sie **einige** unserer **zentralen Aussagen, Werte und Visionen**:

#### **I. Würde des Menschen**

##### *Grundaussage:*

So wie wir uns und unsere Angehörigen betreut wissen wollen, so wollen auch wir die Patienten und deren Angehörige betreuen. Wenn wir uns gemeinsam so verhalten, dann wird bei uns die Botschaft vom christlichen Glauben spürbar und erfahrbar, unabhängig davon, welches Bild wir im Einzelnen von Gott und den Menschen haben.

##### *Was wir wollen:*

Wir achten die Privat- und Intimsphäre des Patienten, sein Recht auf Selbstbestimmung und Verschwiegenheit.

##### *Was uns dabei unterstützt:*

Die Wahrung der Intimsphäre, u.a. durch verschiedene Räumlichkeiten, z.B. für Untersuchungen und Aufklärungsgespräche oder durch Sichtschutz in Untersuchungs- und Behandlungsräumen.

##### *Was wir dafür tun:*

Die Nutzung von Fortbildungsangeboten, z.B. zu ethischen Themen und Besinnungstage.

#### **II. Der Kranke – Mitte aller Dienste**

##### *Grundaussage:*

Jeder Patient ist ein einmaliges Individuum und eine Geist-Leib-Seele-Einheit mit Wünschen, Ängsten sowie körperlichen, seelischen, sozialen und auch religiösen Bedürfnissen.

##### *Was wir wollen:*

Unser Ziel ist, den Menschen beim Erhalten und Wiedererlangen seiner Gesundheit zu fördern und zu unterstützen. Bei der Planung der erforderlichen Maßnahmen beziehen wir den Menschen und seine Umwelt mit ein.

##### *Was uns dabei unterstützt:*

Eine Pflege- und Behandlungsplanung, die auf Grundlage der gewonnenen Patienteninformationen individuelle Ziele aufstellt und daraus die entsprechenden Maßnahmen für eine ganzheitliche Behandlung und Pflege ableitet.

##### *Was wir dafür tun:*

Schulung und Beratung für Patienten und ihre Angehörigen, z.B. im Bereich Diabetes und Inkontinenz.

#### **III. Krankenhauseelsorge**

Seelsorge für Patienten, deren Angehörige und für unsere Mitarbeiter ist ein Angebot, das sich am Evangelium und an den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Menschen orientiert. Hier verfolgt die Krankenhauseelsorge das Ziel, dem Menschen – gleich welcher Glaubensrichtung oder Weltan-

schauung – Hilfe, Vermittlung und Unterstützung zu geben.

#### **IV. Dienstgestaltung der Mitarbeiter**

*Grundaussage:*

Gegenseitige Achtung, Toleranz und Wertschätzung sind die unerlässliche Grundlage für unser tägliches Miteinander. Wenn Leistungen entsprechend anerkannt und gewürdigt werden, erhöht sich automatisch die Qualität der Arbeit und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Kompetentes, qualifiziertes, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln ist für unsere Arbeit unentbehrlich.

*Was wir wollen:*

Wir pflegen einen partnerschaftlichen und ehrlichen Umgang miteinander, der die Eigeninitiative fördert und sind bereit, Konflikte durch sachliche und faire Gespräche auszutragen anstatt sie zu verdrängen.

*Was uns dabei unterstützt:*

Berufsgruppen- und abteilungsübergreifende Besprechungen, z.B. im Rahmen von Kommissionen und Gremien zwischen den verschiedenen Hierarchieebenen.

*Was wir dafür tun:*

Der Mitarbeiterfonds, der aus freiwilligen Mitgliedsbeiträgen der Belegschaft getragen wird und hilft, in Not geratene Mitarbeiter finanziell zu unterstützen.

#### **V. Beziehungen zum gesellschaftlichen Umfeld**

*Grundaussage:*

Als Akutkrankenhaus stehen wir in vielfältigen Verbindungen, Kontakten und Beziehungen zu unserem gesellschaftlichen Umfeld. Dazu gehören u.a. die umliegenden Gemeinden, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Krankenkassen sowie die verschiedenen Medien.

*Was wir wollen:*

Der Schutz der Umwelt beschränkt sich für uns nicht nur auf die Einsparung von Wasser, Rohstoffen und Energie sondern im gleichen Maße auf die Reduzierung von Abfall. Wir wollen dafür sorgen, dass Boden, Luft und Grundwasser nicht unnötig mit Schadstoffen belastet werden. Das ist unser praktizierter Umweltschutz!

*Was uns dabei unterstützt:*

Unsere Abfallfibel zur Unterstützung der fachgerechten Abfallbehandlung mit dem Leitmotiv ‚Nicht erzeugter Abfall ist der Beste!‘

*Was wir dafür tun:*

Die konsequente Abfallvermeidung und Wertstofftrennung durch alle Mitarbeiter.

Im Verbund der Niels-Stensen-Kliniken erarbeiten wir aktuell ein gemeinsames Unternehmensleitbild, das unsere gemeinsamen Werte und Ziele beschreibt.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Unsere Ziele im Verbund - Unsere Vision**

Als Krankenhaus innerhalb des Verbundes der Niels-Stensen-Kliniken streben wir gemeinsam mit den weiteren Verbundeinrichtungen folgende Ziele an:

- Unser **katholisches Profil** ist positiv wahrnehmbar
- Unsere **Mitarbeiter** sind **motiviert** und **zufrieden**
- Unsere **Prozesse** orientieren sich am **Patienten**
- Wir sind **Marktführer** in Süd-West-Niedersachsen
- Alle wichtigen **Synergien** sind geprüft und ggf. erschlossen
- Unsere **Einrichtungen** sind aus eigener Kraft **finanziell handlungsfähig**
- Unsere **Führungskräfte** nehmen erkennbar ihre **Führungsverantwortung** im Verbund wahr
- Jeder **Standort** hat sein **individuelles Profil** erhalten und geschärft
- Das **medizinische Leistungsspektrum** unserer drei Krankenhäuser ist **abgestimmt** und ergänzt
- Unsere Einrichtungen sind in ein **caritatives Netzwerk** eingebunden

### **Kontinuierliche Verbesserung - unsere strategischen Qualitätsziele**

Die in unserem Qualitäts-Strategiekreis festgelegten Qualitätsziele lauten u.a.

- **Zufriedene Kunden** (Patienten und deren Bezugssysteme, vor und nachgelagerte Gesundheitsdienstleister, interne Kunden, Kooperationspartner)
- **Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit**
- **Erfolgreicher Umgang** mit den **Kostenträgern**
- **Innovation** und **kontinuierliche Weiterentwicklung**

### **Qualität im Alltag umsetzen - unser Qualitätszertifikat**

In allen Bereichen unseres Krankenhauses gibt es vielfache Aktivitäten, um die Qualität unserer Leistungen kontinuierlich zu erhöhen. Für diese Bemühungen sind wir als eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland mit dem **proCum Cert/ KTQ® - Zertifikat für das Gesamtkrankenhaus** ausgezeichnet worden.

Als 18. Krankenhaus in Deutschland sind wir 2004 mit dem begehrten Qualitätszertifikat von proCum Cert und KTQ® ausgezeichnet worden. Dieses krankenhausspezifische Verfahren prüft Strukturen, Verfahren und Prozesse innerhalb eines Krankenhauses. Die erfolgreiche Re-Re-Zertifizierung erfolgte im Juni 2009, so dass wir nun zum bereits 3. Mal und ohne Unterbrechung das Qualitätsgütesiegel erhalten haben.



### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Die Qualitätsmanagement-Strukturen innerhalb der Klinikum St. Georg GmbH mit den beiden Standorten Krankenhaus St. Raphael und Franziskus-Hospital Harderberg stellen sich wie folgt dar:

#### **QM-Strategiekreis**

Der QM-Strategiekreis ist das zentrale Lenkungsgremium des Qualitätsmanagements. Der Strategiekreis ist mit leitenden Mitarbeitern beider Kliniken sowie der Geschäftsführung der Niels-Stensen-Kliniken besetzt. Die zentralen Aufgaben sind insbesondere die Planung der strategischen Ausrichtung im Qualitätsmanagement sowie die Festlegung von QM-Maßnahmen wie beispielsweise die Zertifizierung nach proCum Cert/ KTG, die Durchführung von Befragungen u.ä.

#### **QM-Koordinator**

Bereits seit 1997, also zu einer Zeit, in der in den meisten anderen deutschen Krankenhäusern noch niemand von einem systematischen Qualitätsmanagement sprach bzw. sprechen konnte, wurde im Franziskus-Hospital Harderberg eine Vollzeitstelle für das Qualitätsmanagement besetzt und mit einem Dipl.-Pfleger (FH) besetzt. Der Qualitätsmanagement-Koordinator (QMK) bereitet neben vielem anderen alle Entscheidungen, das QM betreffend, vor, berät die Klinikleitung in den Fragen des QM, betreut diverse QM-Projekte (z.B. das Betriebliche Vorschlagswesen, Zertifizierungsmaßnahmen) sowie verschiedene Projekt- und Arbeitsgruppen.

#### **Projekt- und Arbeitsgruppen**

Entscheidungen des QM-Strategiekreises, Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Patienten und/ oder Mitarbeitern sowie Gesetzesänderungen können Anlass für die Einrichtung einer Projekt- oder Arbeitsgruppe sein. In diesen Gruppen beschäftigen sich qualifizierte Mitarbeiter mit der Lösung des Problems bzw. mit Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

In unserem Krankenhaus nutzen wir vor allem folgende Instrumente des Qualitätsmanagements:

#### **Patientenbefragungen**

- kontinuierlich während des Krankenhausaufenthaltes, beispielsweise zur Messung der Zufriedenheit mit dem Krankenhaus, zur Verträglichkeit der Narkose, zur Zufriedenheit mit den Ärzten und der Betreuung im Brustzentrum
- "Große" ausführliche Patientenbefragung, in etwa im Abstand von 3 Jahren. Dabei erhalten die Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt einen ausführlichen Fragebogen

#### **Beschwerdemanagement**

- Neben dem Fragebogen erhalten alle stationären Patienten ebenfalls ein Lob & Tadel- sowie ein Beschwerdeformular, auf denen Aspekte und Eindrücke dokumentiert werden können, die z.B. auf dem Patientenfragebogen nicht abgefragt werden oder die der Patient als besonders erwähnenswert erachtet. Auch diese Rückmeldungen werden regelmäßig vom QMK ausgewertet.

## Risikomanagement

- Seit 2005 widmen wir uns schwerpunktmäßig dem wichtigen Thema "Patientensicherheit und Risikomanagement" teil. Dabei lassen wir uns von der "Gesellschaft für Risikoberatung, GRB" in Detmold begleiten und beraten. Ziel aller Maßnahmen ist die frühzeitige Identifizierung von möglichen Risiken in der Patientenversorgung und die zweckmäßige Auswahl von Verbesserungsmaßnahmen, bevor es zu Beeinträchtigungen der Patientensicherheit kommt.

Im Rahmen des Projekts haben wir u.a. folgende Teilprojekte durchgeführt:  
Begehungen in ausgewählten Abteilungen

- OP und Aufwachraum
- Geburtshilfe
- Intensivstation und Anästhesie
- Notaufnahme
- stationärer Bereich mit allen Stationen

wurden Risiko-Assessments unter Zuhilfenahme des Kriterienkatalogs der GRB durchgeführt. Der Kriterienkatalog ist nach Aussage der Firma aus der Analyse von insgesamt ca. 70.000 bei der Ecclesia gemeldeten Schadenfällen entstanden. Aus der Analyse der Schadenfälle und Anspruchstellungen hat die GRB Präventionsmaßnahmen abgeleitet, die im Rahmen der Risiko-Assessments vor Ort abgeprüft werden. Die Ergebnisse der Begehungen wurden anschließend für die drei Krankenhäuser analysiert und mit Verantwortlichen besprochen.

## Aufbau eines Meldesystems für Beinahe-Zwischenfälle

Wo Menschen arbeiten, können Fehler entstehen. Angesichts dieser Tatsache ist uns es zum einen besonders wichtig, bei Fehlern nicht nach den Schuldigen sondern nach der *Fehlerursache* zu forschen. Zum anderen legen wir größten Wert darauf, Fehler und Risiken zu verhindern, bevor sie überhaupt entstehen. Um dieses zu erreichen, haben wir unsere Bereiche mit einer EDV-Software ausgestattet, über die Mitarbeiter Situationen, die zu Fehlern hätten führen können, schildern. Die gemeldeten Fälle werden durch das Qualitätsmanagement und Mitarbeiter der beteiligten Abteilungen analysiert um zu prüfen, inwiefern durch geeignete Maßnahmen eine Sicherheitsbeeinträchtigung verhindert werden kann.

## Allgemeine Maßnahmen zur Gewährleistung der Patientensicherheit

Unsere Maßnahmen zur Gewährleistung der Patientensicherheit zielen darauf ab, die Sicherheit unserer Patienten rund um die Uhr sicherzustellen.

Wesentliche Maßnahmen sind diesbezüglich:

- eine nachvollziehbare und den gesetzlichen Forderungen entsprechende ärztliche und pflegerische Dokumentation
- Kinder, die zu Untersuchungen gebracht werden müssen, werden von einer Pflegekraft begleitet und zu keinem Zeitpunkt (Hin- oder Rückweg) alleine gelassen
- In ihrer Orientierung beeinträchtigte Patienten der Erwachsenenstationen werden in gleicher Weise betreut
- Im Bereich Hygiene dienen alle Hygienemaßnahmen der Patientensicherheit, z.B. Reinigung, Desinfektion, Schulungen unseres Personals.

### Interne Audits

Interne Audits führt der QM-Koordinator durch. Diese Begehungen verfolgen das Ziel, die Verfahren und Prozesse unseres Hauses auf ihre Anwendung und Verbesserungspotenziale hin zu überprüfen. Interne Audits werden anhand von Checklisten und auf Grundlage der bestehenden Qualitäts-Dokumentation durchgeführt. Die Ergebnisse der Audits stellt der QM-Koordinator dem auditierten Bereich vor. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bereichs werden eventuell erforderliche Verbesserungsmaßnahmen besprochen und eingeleitet.

### Wartezeitenmessung

Eine Wartezeitenmessung führen wir in unserer Notaufnahme durch. Dabei erheben wir nicht nur die erlebten Wartezeiten sondern auch die Zufriedenheit unserer Patienten mit den Wartezeiten.

### Projektarbeit

Gemäß unserem Motto "Betroffene zu Beteiligten machen" werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns direkt in Projektarbeit eingebunden. Dieses erfolgt in der Regel im Rahmen von Projektgruppen, die mit Mitarbeitern der Bereiche über Berufsgruppen und Hierarchien hinweg besetzt werden. Die in Projekten beteiligten Mitarbeiter können somit direkt Einfluss auf Entscheidungen nehmen.

Eine aktuelle Übersicht über bei uns im Berichtszeitraum erfolgte Projekte finden Sie unter D-5.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum haben wir u.a. folgende Projekte durchgeführt:

Nr.	Projekt	Projektstatus (August 2009)
1	<b>Einrichtung einer multimodalen Schmerzstation</b> Bis zu 8 Betten stehen für Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen zur Verfügung. Die Therapie und Behandlung erfolgt u.a. durch Schmerzmediziner.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
2	<b>Bildungszentrum auf Trägerebene</b> Zusammenführung mehrerer Schulen für Gesundheitsberufe zu einem gemeinsamen Bildungszentrum.	Projekt erfolgreich abgeschlossen. Das Bildungszentrum hat im Oktober 2007 seine Arbeit aufgenommen.
3	<b>Digitales Röntgen</b> Einführung von computergestützt erstellten digitalen Röntgenaufnahmen, die ohne Zeitverzögerung online aufgerufen und genutzt werden können.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
4	<b>Digitalisierung der Patientenakten</b> Einführung der digitalisierten Patientenakten, die bei einem neuerlichen Krankenhausaufenthalt den zugriffsberechtigten Bereichen online zur Verfügung stehen.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
5	<b>Neubau OP</b> Bau eines neuen OP-Trakts mit 4 modernen OP-Sälen.	In Vorbereitung



Nr.	Projekt	Projektstatus (August 2009)
6	<b>Ethische Fallbesprechungen</b> Einführung berufsgruppenübergreifender ethischer Fallbesprechungen, um bei Bedarf kurzfristig und zeitnah ethische Fragestellungen im Behandlungsteam zu besprechen.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
7	<b>Mitarbeitergespräche</b> Entwicklung und Einführung eines Leitfadens zur Durchführung strukturierter Mitarbeitergespräche durch die Vorgesetzten.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
8	<b>Elektronische Arzneimittelliste</b> Einführung der elektronischen Arzneimittelliste „AMeLi“, die es den Mitarbeitern ermöglicht, zeitnah und digital auf alle relevanten Informationen zu Arzneimitteln zugreifen zu können.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
9	<b>Teilnahme an der Aktion „Saubere Hände“</b> Unser Krankenhaus nimmt an dem bundesweiten Hygiene-Projekt „Saubere Hände“ teil.	Projekt abgeschlossen
10	<b>Familienfreundliches Unternehmen</b> Eine Projektgruppe erarbeitet Maßnahmen, um für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vereinbarkeit von Beruf und Familie so weit wie möglich zu erleichtern.	Projekt läuft
11	<b>Vergrößerung der Palliativstation</b> Unsere Palliativstation wurde durch einen Anbau mit einem weiteren Patientenzimmer und einen Wintergarten erweitert.	Projekt erfolgreich abgeschlossen
12	<b>Einrichtung einer Wundambulanz</b> Unsere Wundambulanz mit zwei Behandlungsräumen führt die chirurgische Wundsprechstunde und die Diabetische Wundambulanz zusammen. Das fachlich versierte Team besteht aus Ärzten, Wundmanagern und Pflegeexperten.	Projekt erfolgreich abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.
13	<b>Verbund-Leitbild</b> Entwicklung eines Leitbilds für alle Einrichtungen der Niels-Stensen-Kliniken	Projekt läuft
14	<b>Patientensicherheit &amp; Risikomanagement</b> Seit 2005 widmen wir uns schwerpunktmäßig dem wichtigen Thema "Patientensicherheit und Risikomanagement" teil. Dabei lassen wir uns von der "Gesellschaft für Risikoberatung, GRB" in Detmold begleiten und beraten. Ziel aller Maßnahmen ist die frühzeitige Identifizierung von möglichen Risiken in der Patientenversorgung und die zweckmäßige Auswahl von Verbesserungsmaßnahmen, bevor es zu Beeinträchtigungen der Patientensicherheit kommt.	Projekt läuft

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Ein Qualitätsmanagement-Prozess, der die **ständige Verbesserung** der Leistungen, Abläufe und Verfahren zum Ziel hat kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn die Qualität, die diesbezüglich gesteckten Ziele sowie alle beeinflussenden Rahmenbedingungen einer **regelmäßigen Bewertung** unterzogen werden. Die verschiedenen in unserem Krankenhaus angewendeten Maßnahmen der Qualitätsbewertung bieten uns die unentbehrliche Basis, um unser Ziel der kontinuierlichen Verbesserung zur **bestmöglichen Zufriedenheit** unserer Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aller mit unserer Einrichtung in Kontakt stehenden Institutionen und Personen zu erreichen. Unser Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

### **Selbst- und Fremdbewertung nach proCum Cert & KTQ®**

#### **Zum Verfahren**

proCum Cert (für konfessionelle Gesundheitseinrichtungen) und KTQ® („Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“) haben ein Verfahren zur Bewertung von Qualität in Krankenhäusern entwickelt. Unser Krankenhaus hat sich im Rahmen einer sog. „**Selbstbewertung**“ den Fragen zu folgenden Kategorien gestellt:

- Patientenorientierung im Krankenhaus (beurteilt die Abläufe von der Aufnahme bis zur Entlassung bzw. Weiterbehandlung)
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung (fragt nach Personalentwicklung, Einarbeitungsmethoden für neue Mitarbeiter u.ä.)
- Sicherheit im Krankenhaus (z.B. Brand- und Katastrophenschutz, Hygiene, Umgang mit Medikamenten und Blut)
- Informationswesen (z.B. EDV, Besprechungswesen, Dokumentation, Archivierung)
- Krankenhausführung (wie nimmt die Führung ihre Verantwortung für das Krankenhaus, die Patienten und die Mitarbeiter wahr?)
- Qualitätsmanagement (z.B. Befragungen, Beschwerdemanagement)
- Spiritualität & Kirchlichkeit (z.B. Seelsorge, Sterbebegleitung, Ethik)
- Verantwortung gegenüber der Gesellschaft (z.B. Vorhalten von Ausbildungsplätzen, Umweltschutz)
- Trägerverantwortung (z.B. Ausrichtung der Leistungs- und Versorgungsangebote, Vorgaben für die Unternehmensführung und spirituellen Unternehmenskultur, Wahrnehmung der Aufsichtsverantwortung)

Die Fragen werden schriftlich und nachvollziehbar beantwortet. Anschließend wird nach einem festgelegten spezifischen Verfahren die Qualität eingeschätzt (sog. **Selbstbewertung**).

Das Verfahren bietet die Möglichkeit, ein **Zertifikat** zu erlangen, wenn ein bestimmtes Qualitätsniveau nachgewiesen werden kann. Die Überprüfung der Qualität wird von einem dreiköpfigen Visitorenteam (Arzt, Pflegekraft, Ökonom) durchgeführt. Dabei wird in einem mehrtägigen Verfahren eine Einschätzung der in der Selbstbewertung beschriebenen Qualität vorgenommen (sog. **Fremdbewertung**).

## Interne und externe Audits

### Zum Verfahren

Im Verlauf von sog. Audits wird die Qualität der Abläufe zur Patientenversorgung durch Gespräche mit den Mitarbeitern sowie durch Begehungen vor Ort erhoben. Gemeinsam werden - sofern erforderlich - Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Externe Audits werden von Fachleuten der Zertifizierungsunternehmen durchgeführt.

## Konstanzprüfungen

### Zum Verfahren

In den Funktionsabteilungen gehören **regelmäßige Qualitätsprüfungen** und -bewertungen zum selbstverständlichen Standard. Konstanzprüfungen werden regelmäßig in der Radiologie zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Gerätschaften durchgeführt.

Für alle Qualitätsprüfungen sind Verantwortliche benannt, die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen werden von einem genau festgelegten Personenkreis bewertet und analysiert.

## Beurteilungen durch hausinterne Fachexperten

In vielen Abteilungen und Bereichen unseres Hauses sind **geschulte Experten** und **Fachleute** tätig, die in ihren Verantwortungsbereichen regelmäßige Qualitätsmessungen und -bewertungen durchführen. Diese Qualitätsbeurteilungen finden i.d.R. in Form von Begehungen statt.

Unser Brandschutzbeauftragter führt regelmäßige **Brandschutzbegehungen** durch, unsere **Hygienefachkraft** misst im Rahmen von Begehungen und **Untersuchungen** regelmäßig die hygienischen Verhältnisse in unserem Krankenhaus.

Die Ergebnisse werden der Klinikleitung und den verantwortlichen Mitarbeitern mitgeteilt. Zudem finden für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig **Schulungen** und Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen statt.

## Gremienarbeit

### Zum Verfahren

In unserem Krankenhaus sowie auf Ebene des Klinikverbundes sind verschiedene **Gremien** installiert, die im Rahmen ihrer Besprechungen das Qualitätsniveau bezogen auf ihr Aufgabengebiet beurteilen und ggf. Verbesserungsvorschläge bzw. -maßnahmen erarbeiten. Mitglieder dieser Gremien sind entsprechend ausgesuchte bzw. geschulte Fachleute des Themengebiets. Folgende Gremien sind bei uns eingerichtet:

- Arbeitsschutzausschuss
- Arzneimittelkommission
- Beschaffungskommission (für medizinischen Sachbedarf)
- Chefarztkonferenz
- Dienstgeber/ MAV-Sitzungen (MAV = Mitarbeitervertretung)
- DRG-Arbeitskreis
- Ethikkomitee
- Hygienekommission
- Klinikleitungssitzung
- Küchenausschuss
- Lenkungsgremium der Niels-Stensen-Kliniken
- Qualitätsmanagement-Strategiekreis
- Standardarbeitsgruppe (Pflegedienst)
- Stations- und Abteilungsleiterkonferenzen
- Technische Besprechung
- Transfusionskommission

## **6. Externe Begehungen**

Die **hygienischen Verhältnisse** im Hause werden durch externe Experten (z.B. Gesundheitsamt) regelmäßig beurteilt. Zudem arbeiten wir eng mit einem Hygieneinstitut in Bremen zusammen.

Jährliche Begehungen im Bereich **Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz** werden durch die Berufsgenossenschaft in Zusammenarbeit mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt.

Jährliche Überprüfungen der **Aufzugsanlagen** und der **sicherheitstechnisch prüfpflichtigen Anlagen** erfolgen durch den TÜV. Sicherheitstechnische Überprüfungen aller relevanten Bereiche in unserem Krankenhaus nimmt regelmäßig das Gewerbeaufsichtsamt vor.